

DOI: 10.5281/zenodo.15743592

**INTERKULTURELLES TRAINING IM DAF-UNTERRICHT
KRITISCHE VORFÄLLE ALS TRAININGSMODELL FÜR
ALGERISCHE DAF-STUDIERENDEN¹**

Abstrakt: Allen DaF-Lehrkräften ist mittlerweile klar, dass das Gegenwartsdeutsche als Fremdsprache (DaF)-Unterricht über die Arbeit an Sprachkompetenzen hinausgeht und auf den Erwerb interkultureller Kompetenz abzielt. Letztere wird nun zu den strategischen Lerntätigkeiten vor dem Hintergrund gerechnet, dass die Landeskunde und die Kultur beim Fremdsprachenlernen ein Kulturbild des Zielsprachenlandes liefern; immerhin herrscht noch eine sogenannte Unsicherheit über den Erwerb interkultureller Kompetenz im algerischen DaF-Unterricht. Es stellt sich demnach die Frage der Disponibilität von angemessenen Strategien für das interkulturelle Training, um die interkulturelle Kompetenz mit Berücksichtigung des soziokulturellen Hintergrunds der algerischen DaF-Lernenden zu fördern. In diesem Zusammenhang werden in dem vorliegenden Beitrag interkulturelle Trainingsmethoden wie Culture Assimilator und deren Aufgaben wie Critical Incidents im DaF-Unterricht hervorgehoben und in einem Lernszenario präsentiert, woraus interkulturelle Kompetenz algerischer DaF-Studierenden optimiert werden kann.

Schlüsselwörter: DaF-Unterricht, interkulturelle Kompetenz, algerische DaF-Studierenden, Interkulturelles Training, Critical incidents

**INTERCULTURAL TRAINING IN GERMAN AS FOREIGN LANGUAGE COURSES
CRITICAL INCIDENTS AS A TRAINING MODEL FOR ALGERIEN DAF-STUDENTS**

Abstract: Today's teaching of German as foreign language (DaF) goes beyond working on language skills to the acquisition of intercultural competence. This competence is now considered as one of the strategic learning activities in connection with the importance of regional studies and culture, which can deliver a cultural image of the target language country when learning a foreign language. Meanwhile there is still indecision about using methods and strategies to acquire intercultural competence in Algerian DaF courses, which raises the question of the availability of appropriate strategies for intercultural training. In this context, this article presents intercultural training methods such as Culture Assimilator and its tasks such as Critical Incidents in a learning scenario, which can optimize the intercultural competence of Algerian German as foreign language students.

Key words: German as foreign language teaching (DaF), intercultural competence, Algerian DaF students, intercultural training, Culture Assimilator

¹Khaled **Brahim**, Ibn Khaldoun University, khaled_brahim04@yahoo.fr

Received: February 4, 2025 | Revised: April 11, 2025 | Accepted: April 23, 2025 | Published: June 30, 2025



1. Einführung

Interkulturalität, interkulturelle Kommunikation und interkulturelle Kompetenz sind nun Hauptanliegen von vielen Fremdsprachenbeschäftigten, zumal sie sich hinsichtlich der intensiven internationalen Zusammenarbeit vorweg in vielerlei Disziplinen wie beispielsweise der Sozialarbeit, Politik, Wirtschaft und Kulturwissenschaft etabliert haben. Vor diesem Hintergrund ist der Fremdsprachenunterricht ebenfalls ohne Interkultur auf keinen Fall wegzudenken.

Ein Blick auf die algerischen Curricula des Lizenz- und Masterstudiengangs im DaF weist auf, dass die Förderung interkultureller Kompetenz neben den sprachlichen Kompetenzen zu den strategischen Lerntätigkeiten bezeichnet wird, mit der Einigung daran, dass die Landeskunde und die Kultur beim Fremdsprachenlernen ein Kulturbild des Zielsprachenlandes vermitteln und die Vereinigung der eigenen Kultur mit der Fremdkultur betonen. Zwar ist diese Problematik den Kursleitern im algerischen DaF-Unterricht in der Regel bewusst, dennoch herrscht schon keine Übereinstimmung über die Vermittlung dieser Kompetenz im algerischen DaF-Unterricht. Es stellt sich die Frage über das Vorhandensein von anpassenden Strategien und Trainingsmöglichkeiten zur interkulturellen Kompetenzverbesserung mit Berücksichtigung des soziokulturellen Hintergrunds von algerischen DaF-Studierenden.

Dieser Beitrag möchte die Diskussion über den interkulturellen Fremdsprachenunterricht bzw. DaF-Unterricht an den algerischen Hochschulen praktisch erweitern. Zu Beginn wird eine Bestandsaufnahme zum aktuellen Stand der Forschung über die interkulturelle Kompetenz im algerischen DaF-Unterricht erstellt, anschließend wird auf die Konzepte der Kultur, Interkulturalität, interkulturelle Kompetenz und interkulturelles Training im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts theoretisch eingegangen, danach wird versucht, interkulturelle Trainingsmethoden wie Culture Assimilator und die inliegenden Critical incidents zur interkulturellen Sensibilisierung für den algerischen DaF-Unterricht nahezulegen. Abschließend wird in Bezug auf die aufgestellten Trainingsmethoden ein Lernszenario an der Deutschabteilung der Universität Ibn Khaldoun-Tiaret skizziert.

2. Aktueller Forschungsstand über die Interkulturalität im algerischen Kontext

Blättert man die Untersuchungen im Bereich der Interkulturalität im algerischen DaF-Unterricht an den algerischen Universitäten durch, stellt man fest, dass sich algerische Germanisten seit der Wende zum interkulturellen Ansatz intensiv mit dem interkulturellen DaF-Unterricht auseinandergesetzt haben. Allein in den letzten zwölf Jahren wurden zahlreiche Arbeiten veröffentlicht, worauf erfolgende Bestandsaufnahme zu Artikeln, Magister- und Doktorarbeiten gezogen wurde.

<i>Wissenschaftliche Arbeit</i>	<i>Autor</i>	<i>Erscheinungsjahr</i>
Die interkulturelle Fachkommunikation am Beispiel des Fachlehrwerks Dialog Beruf 1	BENZERARI N.	2012
Literarische Texte als Basiswissen zur Aneignung interkultureller Kompetenz	BEHILIL A.	2013



Interkulturelles Lernen und interkulturelle Kommunikation im DaF- Unterricht	BELOUD W.	2016
Das Deutschlandbild aus der Sicht algerischer Deutschstudierenden. Stereotypen und Fremdbilder	BELOUD W.	2016
Das interkulturelle lernen als wechselseitiger interaktiver Lernprozess im Fremdsprachenunterricht	DOUIK F.	2016
Interkulturalität im Fremdsprachenunterricht	NOUALI G.	2016
Interkulturelle Wortschatzarbeit im DaF-Unterricht an algerischen Gymnasien. Lernstrategien und Lerneffizienz	OUANTEUR A.	2017
Zu den Faktoren interkultureller Fachkommunikation	BENZERARI N.	2019
Interkulturalität im algerischen DaF- Unterricht: Bedeutung, Hindernisse und Herausforderungen	NOUAH M.	2019
Die Anwendung von Arabismen im deutschsprachigen journalistischen Diskurs: Wahrnehmung und interkulturelle Kompetenz	ADJABI Y.	2021
Sprachtandem als Hilfsmittel zur Förderung interkultureller Kompetenz bei den DaF-Studierenden in Algerien	ZAHOUANI M.	2022
Beitrag der interkulturellen Kompetenz zur Vermittlung der deutschen Sprache bei algerischen Lernenden	SENOUCI A.	2022

Tabelle 1. Wissenschaftliche Arbeiten an algerischen Hochschulen in Bezug auf Interkulturalität (2012-2024 / eigene Darstellung)

Die aufgestellten wissenschaftlichen Beiträge haben Interkulturalität in verschiedenen Teilgebieten der Germanistik und DaF thematisiert, und zwar in der Literatur, Didaktik, Landeskunde, Übersetzung sowie in den Fachsprachen. Die Autoren haben sich zum Ziel gesetzt, aus verschiedenen Blickwinkeln, Lernwege zu finden, um die interkulturelle Kompetenz bei algerischen Deutschlernenden zu entwickeln.

3. Kultur im Kontext des Fremdsprachenlernens

Der Ausgangspunkt jedes Fremdsprachenlernens und jegliches interkulturellen Treffens ist der kulturelle Hintergrund. Unter diesen Umständen ist nach meinem Dafürhalten ein Umgang mit Interkulturalität ohne Rücksichtnahme auf die eigene und die fremde Kultur kaum denkbar. Kultur lässt sich u.a. laut (Biechete, 2003) dermaßen bestimmen:

„Kultur umfasst also die gesamte Lebenswirklichkeit der in einem Sprach- und Kulturraum lebenden Menschen, d.h. alle Produkte und Tätigkeiten ihres Denkens und Handelns. Dazu gehören ebenso Erfahrungen und Regeln, die das menschliche Zusammenleben bestimmen, wie die Haltung von Menschen gegenüber Neuem und Fremdem sowie gegenüber Ideen, Wertsystemen und Lebensformen.“ (Biechete, 2003: 12)



Die Beziehung der Kultur zur eigenen Sprache und zur Fremdsprache und ihre Stellung in jedem Fremdspracherwerb liegt im Hinblick auf ihre komplexe Bedeutung im Umgang mit Fremdsprachen vielmehr darin, dass es zu den Grundprämissen gehöre, dass zwischen Sprache und Kultur ein enger, ja unauflöslicher Zusammenhang bestehe (Altmayer, 2015:17). Überdies heißt Fremdsprachenlernen nach (Altmayer 2010): „Zugang zu einer anderen Kultur suchen. Unterricht in einer Zweit- und Fremdsprache ist daher notwendig interkulturell.“ (Altmayer, 2010: 1409)

Kultur spiegelt sich demnach in der Denkweise, im Verhalten und in den Normen, mit denen man einer fremden Kultur gegenübersteht. Und weil Kultur und Sprache ineinandergreifen, stellt die Sprache die Brücke zur Entdeckung einer fremden Kultur dar und reduziert somit die bestehenden Kontraste zwischen der eigenen und der fremden Kultur.

4. Interkulturalität im Fremdsprachenunterricht

Der Auftritt von Kultur im Fremdsprachenunterricht führt systematisch zum Begriff Interkulturalität an, den (Erl/ Gymnich 2021) folgendermaßen interpretieren: „Interkulturalität entsteht dann, wenn eine Kommunikation und Interaktion zwischen zwei oder mehreren Angehörigen verschiedener Kulturen stattfindet“ (Erl/ Gymnich 2021: 34). Beiden Autoren zufolge wird dieses Aufeinandertreffen von zwei Kulturen ergänzend folgendermaßen illustriert:

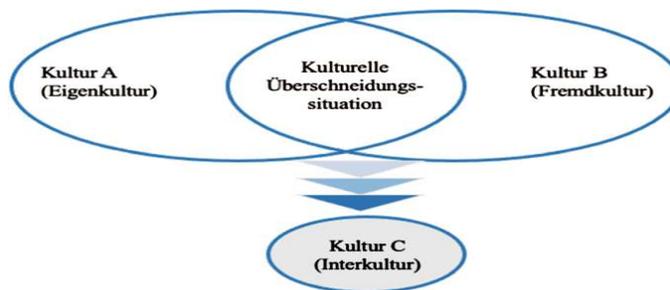


Abbildung: Interkultur nach (Erl / Gymnich 2021, 36)

Die didaktische Orientierung zum interkulturellen Ansatz und die damit verbundene inhaltliche Aufbereitung der Themen in Lern- bzw. Lehrmaterialien, die Aktualisierung von Lernzielen sowie die auf den Kompetenzerwerb ausgerichtete Bildungspolitik bringen den Fremdsprachenunterricht (FU) vor allem zu einem Ort der Begegnung mit fremden Kulturen hin, deren Fremdsprachen unterrichtet werden. Darauf angewiesen erfährt dieser Unterricht durchaus den Charakter des interkulturellen Fremdsprachenunterrichts, selbst wenn (Müller-Jacquier 1999 : 199) darüber denkt, dass der FU der natürliche Ort zur Vermittlung interkultureller Kompetenzen sei.

5. Interkulturelle Kompetenz

Da interkulturelle Kompetenz in vielerlei Wissensgebieten Ausdruck findet, besitzt diese noch keine einheitliche Bestimmung, ohnehin lässt sich interkulturelle Kompetenz nach (Broszinsky-Schwabe, 2011: 216) begrifflich auf folgende Weise beschreiben:

„Interkulturelle Kompetenz ist die Fähigkeit, mit Menschen aus anderen Kulturen konfliktfrei zu kommunizieren und sie auf der Grundlage ihres Wertesystems zu verstehen. Diese Fähigkeit kann man erlernen, indem man sich neues Wissen, Fähigkeiten und Handlungsstrategien aneignet“.

Zum weiteren Verständnis des Konzepts interkulturelle Kompetenz erfasst (Schapfel-Kaiser, 2000: 08) das Konzept solchermaßen: „Als die Fähigkeit, sich auf fremde Sichtweisen einzustellen, sie vorübergehend anzunehmen und als Realität anzuerkennen.“

Interkulturelle Kompetenz ist zu einem übergreifenden Lernziel vom Fremdsprachenunterricht (FU) geworden, womit die Endabsicht ist, nach (Byrams 1997: 73) Anschauung, einen interkulturellen Sprecher (*intercultural speaker*) zu gewinnen. Aus diesem Grund werden interkulturelle Missverständnisse, Kommunikationsprobleme, Verständigungsprobleme bzw. Fehlkommunikation im FU hereingeholt und thematisiert. Interkulturelles Lernen stellt einerseits den ersten Schritt zum Erwerb interkultureller Kompetenz dar, die als Ausgangspunkt für die interkulturelle Kommunikation gilt. Andererseits bilden sich interkulturelles Lernen bzw. Komponenten der interkulturellen Kompetenz nach (Bolten, 2016 : 83) aus Teilzielen und lassen sich wie folgt aufstellen:

- „Bewusster und kritischer Umgang mit Stereotypen;
- Aufbau von Akzeptanz für andere Kulturen;
- Überwindung von Ethnozentrismus;
- Verständnis der eigenen Kulturverhaftung und Enkulturation;
- Verständnis für Fremdheit bzw. Fremddynamiken.“

Diese Teilziele stellen zugleich die Grundprinzipien für den Einsatz der interkulturellen Trainingsmethoden im Unterricht dar und tragen dazu bei, die Studierenden interkulturell zu sensibilisieren und darüber hinaus ihre interkulturelle Kompetenz zu optimieren.

6. Interkulturelles Training

Damit versehentliche interkulturelle Missverständnisse bei grenzüberschreitenden Begegnungen vermieden werden, bietet der Fremdsprachenunterricht die ideale Lernumgebung, in der interkulturelle Trainingsaktivitäten eingearbeitet werden können, um die sogenannte soziale Interaktion zu verschaffen. Über soziale Interaktion äußern sich (Gudykunst/ Hammer, 1983:118-119) folgendermaßen: „Interkulturelle Trainings sollen die Fähigkeit der Teilnehmer zur sozialen Interaktion mit Angehörigen anderer Kulturen verbessern.“

Im engeren Sinne werden unter interkulturellem Training laut (Straub, Weidemann, Weidemann, 2007: 442) formale Workshops oder Seminare verstanden, in denen Informationen vermittelt werden, welche zu effektiveren interkulturellen Interaktionen



führen. Mit solchen Trainings wird versucht, durch die Darstellung von kulturübergreifenden Phänomenen, die Verbesserung der Kommunikations- und Handlungsfähigkeit in interkulturellen Zusammenhängen mit verschiedenen Trainingsmöglichkeiten zu erreichen. Für das interkulturelle Training im Allgemeinen steht ein breites Methodenspektrum zur Verfügung. Die sogenannten Trainingsmethoden werden auf verschiedene Art und Weise klassifiziert. Weit verbreitete Interkulturelle Trainingsmethoden sind von (Litters, 1995: 07) im didaktischen Kontext der interkulturellen Kommunikation entwickelt worden. Ihr zufolge gelten folgende gängige Trainingstypen:

1. Trainingstyp: Landeskundliche Informationen
2. Trainingstyp: Culture-Awareness-Training
3. Trainingstyp: Interaktives Training
4. Trainingstyp: Linguistic-Awareness-of-Culture-Training (LAC)
5. Trainingstyp: Culture Assimilator: Hierbei stehen *critical incidents* (*kritische Interaktionssituationen*) im Zentrum des Interesses.

Selbstverständlich bleibt, zur Anwendung der vorab erwähnten interkulturellen Trainingsverfahren im Unterricht, dem Kursleiter die Wahl, sämtliche oder einzelne Trainingsverfahren entweder in der Lernphase oder in der Übungsphase einzuarbeiten. In Bezug auf die Thematik des vorliegenden Beitrags richtet sich der Fokus beim interkulturellen Training auf Culture Assimilator bzw. auf Critical Incidents (kritische Vorfälle).

7. Culture Assimilator

Gerade mit dem Trainingstyp Culture Assimilator werden authentische Überschneidungssituationen in den Fremdsprachenunterricht hereingelassen. Die Grundidee dieses Trainingsansatzes besteht darin, die Lernenden durch Szenarien mit einer Vielzahl von kritischen Vorfällen (*Critical Incidents*) zu konfrontieren, wobei nach (Schugk, 2004: 78):

„die Analyse kritischer Interaktionssituationen nach einem Multiple Choice-Verfahren, in dem verschiedene Erklärungs- und Lösungsmöglichkeiten angeboten werden (z.B. psychologischer, rechtlicher, politischer sprachlicher und kultureller Art.)“

7.1 Kritische Vorfälle (Critical Incidents (CIs))

Als kritische Situationen, Vorfälle oder auch kritische Interaktionen benannt werden CIs nach (Göbel, 2003: 17-18) wie folgt festgelegt:

„Die Arbeit mit Critical Incidents kann verkürzt als das Sammeln von Situationen, die entweder als problematisch oder besonders gelungen angesehen werden, mit dem Ziel, praktische Probleme zu lösen und einen Beitrag zur Entwicklung und Förderung von Kompetenzen zu liefern.“



CIs sind demnach interkulturelle Missverständnisse, die als Fallstudien menschlicher Verhaltensweisen in der Interaktion in kurzen Erzählungen festgehalten werden, die wiederum im Unterricht thematisiert werden, um zukünftig eventuelle CIs selbst möglichst vermeiden zu können.

7.2 Umgang mit CIs in didaktischer Auswahl

Wie bereits berichtet, handelt es sich bei CIs um eine Art interkulturelles Training, dessen Einführung im Unterricht didaktische Planung erfordert. (Knapp et al., 2024) empfehlen folgende Schritte zu befolgen, welche die kritischen Vorfälle konkret behandeln:

1. „Den Critical Incident genau durchlesen und Hypothesen zu den Ursachen des Missverständnisses aufstellen.
2. Sich mit Hilfe der beiden Fragen abwechselnd in die Perspektive der Interaktionspartner hineinversetzen. (perspektivische Dimension)
3. Sich überlegen, auf welcher affektiven Ebene das Missverständnis angesiedelt ist: Handelt es sich um eine Störung des Verständigungsprozesses, des Beziehungsaufbaus oder eine Verletzung der persönlichen Würde der Interaktionspartner? (affektive Dimension)
4. Überlegen, welche strukturellen Unterschiede zwischen der Eigenkultur und der Fremdkultur die Ursache für das Missverständnis sein könnten. (kognitive Dimension)
5. Diskutieren über Strategien zur Vermeidung von interkulturellen Missverständnissen in einer interkulturellen Kommunikation. (handlungsorientierte Dimension)
6. Berichten von vergleichbaren Situationen und interkulturellen Missverständnissen, die man selbst erlebt hat. (lernerorientierte Dimension)“

In gleicher Gedankenfolge wird bei der konkreten Arbeit an CIs im algerischen DaF-Unterricht das Modell von (Grünwald, 2012: 66) auserwählt, da dieses den Zielen, den Inhalten mit Lehr- bzw. Lernmaterialbedienung und sprachlichen Mitteln in sämtlichen Lernphasen im DaF-Unterricht Rechnung trägt.

Kompetenzziele	Die Ziele, die mit der Bearbeitung der Kompetenzaufgabe intendiert sind, werden so konkret wie möglich definiert. Thema, Inhalte: Nicht das übergreifende Rahmenthema, wohl aber die Inhalte und Themen, die mit der Teilaufgabe verbunden sind, können jeweils genannt werden.	<i>savoir être</i> <i>savoir</i> <i>savoir comprendre,</i> <i>savoir faire</i>
-----------------------	--	---



Themen,	Mündliche und schriftliche Sprachmittlungsaufgabe	<i>Alltagsthemen Essen, Trinken, Feste, Schulsystem, Gesundheit,...</i>
Lehr- Lernmaterialien	Es können nur jene Texte, Bilder, Materialien benannt werden, die für die Teilaufgabe vorgesehen sind. Die thematische Kohärenz mit den Materialien einer möglichen umfassenderen Lerneinheit ist hier nicht darstellbar.	<i>Lehrwerke, Download-Materialien, Medien, Internet</i>
Sprachliche Merkmal	An dieser Stelle sollen benötigte lexikalische Elemente und sprachliche Strukturen benannt werden. Wichtig ist jedoch, dass bei den folgenden Aufgaben nicht der Erwerb neuer sprachlicher Strukturen im Vordergrund steht.	<i>Wortschatz und -Grammatik, Diskussion führen Argumente austauschen</i>
Aufgaben	Hier wird eine mögliche Aufgabenstellung zur Teilaufgabe formuliert.	<i>Richtig/falsch, Diskussionsübungen Simulationsübungen bzw. Rollenspiele, Multiple Choice, Unterrichtsgespräch interaktive Übungen wie Rollenspiele/ Dialogübungen.</i>

Tabelle 2. Arbeit an Critical Incident nach (Grünewald 2012, 66)



8. Anwendungsmöglichkeit im algerischen DaF-Unterricht an der Universität Ibn Khaldoun-Tiaret

Um das Modell von (Grünewald, 2012: 66) aufs Gelingen zu überprüfen, wurde in dem Unterrichtsfach *Hörverstehen und mündlicher Ausdruck* im dritten Studienjahr Bachelor (L3) der Deutschabteilung an der Universität Ibn Khaldoun-Tiaret am 16/10/2024 ein Lernszenario zum Thema *Schulsystem und Studium in Deutschland* skizziert, wobei ein kritischer Vorfall (*Critical Incident*) einer multikulturellen Klasse in Deutschland aufgegriffen wurde, dessen Inhalte von den Studierenden mit ungleichen Meinungen und Überzeugungen über Termine und Pünktlichkeit in Algerien und Deutschland aufgenommen wurde.

Einstieg	Das Thema Zeit und Pünktlichkeit in der algerischen Kultur besprechen und demnach die Studierenden anregen, sich über Vorurteile und Stereotypen in Sache Pünktlichkeit in der deutschen Kultur zu äußern.	
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none"> -interkulturelles Sensibilisieren für die deutsche Kultur im Kontext der Bildung -interkulturelles Sensibilisieren dafür, wenn man sich in einer multikulturellen Lerninstitution befindet. -interkulturelles Training durch Skizzieren eines kritischen Vorfalls (<i>critical incident</i>) -Umgang mit derartigen Vorfällen erklären. 	<ul style="list-style-type: none"> -<i>savoir être</i> -<i>savoir</i> -<i>savoir comprendre</i> -<i>savoir faire</i>
Themen, Inhalte	<div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 20px;"> <p><i>Schulsystem und Studium in Deutschland</i></p> <ul style="list-style-type: none"> -Ein Lernvideo einer Klasse ansehen, - Pünktlichkeit in der deutschen Kultur betonen, -Kritische Situation zum Vorschein bringen. </div> </div>	



Lehr, Lernmaterialien	<p><i>Deutsch lernen (B1) Nicos Weg Folge 7: Pünktlichkeit – YouTube Dw tv- Deutsch lernen https://learn german.dw.com/de/fortgeschrittene/s-62079033</i></p>	Zusatzmaterial bzw. Downloadmaterial aus YouTube
Sprachliche Mittel	<p>Wortschatz durch Hörverstehen lernen und zum freien Ausdruck über das Thema Schulsystem und Studium in Deutschland anwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich begegnen, sich treffen, - Zeitform in Algerien und Deutschland an der Uni vergleichen, - Termine und Pünktlichkeit in der Lerninstitution respektieren, - bei Verspätung sich entschuldigen, - Deutschlehrer: ernst, streng mit der Zeit, - Schulsystem: ähnlich / unterschiedlich, - Pünktlichkeit / Unpünktlichkeit - interkulturell: aus unterschiedlichen Kulturen kommen, - Aufgeschlossenheit zeigen 	
Aufgaben	<p><i>a-Hörverstehen: (Frontal)</i> <i>Globales Verstehen:</i> - Worum handelt es sich in dem Unterricht? <i>Detailverstehen:</i> - Wie viele Schüler kommen zu spät? - Wie reagiert die Lehrerin auf die Verspätungen? - Warum hat sich die Lehrerin später aufgeregt?</p> <p><i>b-Wortschatzarbeit: (Partnerarbeit)</i> <i>Richtig/ falsch:</i> - Die Schülerin <u>entschuldigt sich</u> und setzt sich. - Die Lehrerin <u>stellt</u> Inge und Selma <u>vor</u>, die sie eingeladen hat. - Die Lehrerin kommt gestresst in den Klassenraum und <u>begrüßt</u> alle. - Wieder kommt eine Schülerin <u>zu spät</u>.</p> <p><i>c-Übungen zum freien Ausdruck: (Plenum)</i> <i>- Rollenspiele:</i> - Wie ist es bei uns in Algerien? Wie würden Sie sich verhalten, wenn Sie zu spät zum Unterricht kommen und vom Lehrer gefeuert werden? <i>- Diskussionsübung:</i> - Haben Sie kritische Situationen mit Deutschen in der realen oder in der virtuellen Welt erlebt? Was war positiv / kritisch? Erzählen Sie.</p>	
Dauer	Eine Sitzung : 1h30	

Tabelle 3 Lehr-Lernszenario zur Arbeit an Critical Incident im algerischen DaF-Unterricht

9. Fazit

Ausgehend von der Auseinandersetzung mit Kultur, Interkulturalität, interkultureller Kompetenz und interkulturellem Training und speziell mit dem Trainingstyp Culture



Assimilator haben sich erhebliche Befunde bei der Arbeit an kritischen Vorfällen im algerischen DaF-Unterricht herausgestellt.

Die Trainingstypen, die in dem vorliegenden Beitrag umrissen wurden, könnten vorbildlich während der Lizenzbildung in den Fächern Hörverstehen und mündlicher Ausdruck sowie Leseverstehen und schriftlicher Ausdruck eingearbeitet werden. Bedingt ist dies mit dem Vorwissen über Kultur und Interkultur im vorigen Lernprozess. Sie sind für den Kursleiter mühelos zu bedienen und würden auch den Lernenden bei der Bewältigung kritischer Interaktionssituationen gute Orientierung anbieten, denn in Bezug auf das oben ausgelegte Lernszenario für die L3-Studierenden waren die Antworten der Studierenden in der Übungsphase und nämlich der Gegenüberstellung eigener Kultur mit der Fremdkultur überraschend. Die Studierenden hatten bislang keine Begegnungen mit Angehörigen deutscher Kultur weder in der realen noch in der virtuellen Welt und können daher nicht von kritischen Begegnungssituationen berichten. Wissen über deutschsprachige Länder beschränkt sich auf rein landeskundliche Inhalte und solche interkulturelle Elemente wurden bislang kaum behandelt.

Darüber hinaus sollten DaF- Lehrer tiefgründiger mit solchen kritischen Vorfällen umgehen. CIs würden besondere Hilfe bei der interkulturellen Kompetenzförderung leisten, wenn sie mit Zusatzmaterialien, CDs, DVDs und Filme dargestellt werden, aber auch mit Lehrmaterialien mit ausreichendem Bildangebot, wodurch auch nicht nur verbale Kommunikation, sondern auch nonverbale und paraverbale Kommunikation beschildert werden kann.

CIs werden thematisiert und geübt, um eventuell zukünftige Critical Incidents möglichst zu vermeiden, daher ist die vorliegende Themenstellung kein einziges und starres Trainingstyp, das blind aufgenommen wird, sondern ein Unterrichtstyp und eine Orientierung, welche als erfolgversprechendes Verfahren zur Entwicklung interkultureller Kompetenz algerischer Studierender gilt.

Interkulturelle Kompetenz ist ein dauerhafter Prozess und nicht unbedingt auf eine akademische Ausbildung zu limitieren. Auch wenn Strategien zum Umgang mit Fremdkulturangehörigen erworben werden, bleiben interkulturelle Kommunikationsprobleme und Missverständnisse bestehen. Der Vorgang der Förderung interkultureller Kompetenz erfolgt vorwärts über die Entwicklung von Teilkompetenzen bzw. Savoirs (Byram, 1997: 73). Das interkulturelle Training gilt seinerseits als Vorbereitung auf eventuell kommende interkulturelle Konflikte, dieses Training kann als Grundlage für kulturgeprägte Überschneidungssituationen betrachtet werden und schafft somit das interkulturelle Verstehen.

Literaturverzeichnis

Altmayer, C., 2010, Konzepte von Kultur im Kontext von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache In Krumm, H, Fandrych, C, Hufeisen, B und Riemer, C, 2010, *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, ein internationales Handbuch, Band 2, Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft*. Berlin / New York, Walter de Gruyter GmbH & Co. KG. S. 1409

Altmayer, C., 2015, Sprache/Kultur - Kultur/Sprache. Annäherungen an einen komplexen Zusammenhang aus der Sicht der Kulturstudien im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Michael, D, Christian, F und Renate, R (Hg.): *Linguistik und Kulturwissenschaft. Zu ihrem Verhältnis*



- aus der Perspektive des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und anderer Disziplinen. Frankfurt a. M. Peter Lang Verlag, S. 17
- Biechete, M. / Padros, A., 2003, *Didaktik der Landeskunde, Fernstudieneinheit*, München, Langenscheidt, S.12
- Bleyl, W., 1988, *Fortschritt im Fremdsprachenunterricht, auf dem Weg zur besseren Verständnis des komplexen Systems Fremdsprachenlerner*. In: Bausch, K, Christ, H und Krumm, Hans-Jürgen, 1994, *Interkulturelles Lernen im Fremdsprachenunterricht, Arbeitspapiere der 14. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts*, Tübingen, Gunter Narr Verlag, S. 12
- Brinitzer, M., et al, 2013, *DaF unterrichten, Basiswissen Didaktik, Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*, Stuttgart, Ernst Klett Sprachen GmbH, S. 102
- Broszinsky-Schwabe, E., 2011, *Interkulturelle Kommunikation, Missverständnisse-Verständigung*, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, Springer Fachmedien GmbH, S. 216
- Byram, M., 1997, *Teaching and Assessing Intercultural Communicative Competence*, Frankfurt Lodge/ Clevedon Hall, Multilingual Matter, Matters, S. 73
- Erdmenger, M, 1996, *Landeskunde im Fremdsprachenunterricht*, Deutschland, Hueber Verlag, S.43-47
- Erl, A / Gymnich, M., 2021, *Interkulturelle Kompetenzen. Erfolgreich kommunizieren zwischen den Kulturen*, 6. Auflage, Stuttgart, Klett Verlag, S. 34
- Göbel, K., 2003, „Critical Incidents: aus schwierigen Situationen lernen“, Fachtagung Lernnetzwerk, Bürgerkompetenz, Bad Honnef, S. 01
- Grünewald, A., 2012, *Förderung interkultureller Kompetenz durch Lernaufgaben*, Tübingen, Narr Francke Attempto Verlag, S. 66
- Gudykunst, W., Hammer, M., 1983, *Interkulturelles Lernen*, Zugriff am 01/06/2024, um 00h10 https://dewiki.de/Lexikon/Interkulturelles_Training#Interkulturelle_Trainings
- Helmolt, K., / Müller-Jacquier, B., 1991, *Französisch-deutsche Kommunikation im Management-Alltag, Erhoben in Kooperation mit IKL-Kommunikationstraining* Mannheim und BASF, Frankreich. Universität Bayreuth, S. 07
- Jürgen, B., 2016, *Interkulturelle Trainings neu denken*. In: Interculture Journal. Nr. 15/26, Zugriff am 08/06/2024, um 11h25 https://dewiki.de/Lexikon/Interkulturelles_Training#Interkulturelles_Coaching,
- Knapp A., *Interkulturelles Training, für die Kommunikation an Hochschulen*. Zugriff am 12/05/2024, um 20h20 <http://www.mumis-projekt.de/mumis/index.php/critical-incidents>
- Litters, U., 1995, *Interkulturelle Kommunikation, aus fremdsprachen-didaktischer Perspektive*, (Gießener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik), Tübingen, Günter Narr, S. 07
- Lüsebrink, H., 2012, *Interkulturelle Kommunikation*, Berlin-Heidelberg, Springer-Verlag, S. 199
- Müller-Jacquier, B., 1999 In: Lüsebrink, H., 2012, *Interkulturelle Kommunikation*, Berlin-Heidelberg, Springer Verlag, S. 199
- Schapfel-Kaiser, F., 2000, *Rahmenbedingungen der beruflichen Qualifizierung von Migrantinnen und Migranten in der Bundesrepublik Deutschland und Ansätze der Initiativstelle IBQM im Bundesinstitut für Berufsbildung*. In: BiBB (Hrsg.): Bonn, Occasional Papers
- Schugk M., 2004, *Interkulturelle Kommunikation. Kulturbedingte Unterschiede in Verkauf und Werbung*, München, Verlag Franz Vahlen, S. 78
- Straub, J., Weidemann, A. und Weidemann, D., 2007, *Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kompetenz, Grundbegriffe-Theorien-Anwendungsfelder*, mit 20 Grafiken und Tabellen, Stuttgart, J.B. Metzler/Springer-Verlag, S. 442
- Zahouani, M., „Sprachtandem als Hilfsmittel zur Förderung interkultureller Kompetenz bei den DaF-Studierenden in Algerien“, *Zeitschrift für Angewandte Linguistik*, ISSN: 2588-1566, S. 155-156



Khaled **Brahim**, HDR, ist ein Hochschullehrer und Forscher in Germanistik und DaF an der *Universität Ibn Khaldoun-Tiaret*. Seit 2012 Lehrer für Deutsch als Fremdsprache an der *Universität Ibn Khaldoun-Tiaret*. Er hat an der Universität Oran2 studiert und im 2018 seinen Dokortitel im Fachbereich Wirtschaftsdeutsch und interkulturelle Kompetenz bestanden. Im 2021 hat er habilitiert. Sein Forschungsprofil geht von der DaF-Didaktik, Fachsprachen im DaF-Unterricht, Fachsprachendidaktik, bis hin zur Kultstudien, Interkulturalität und interkulturelle (Fach)Kommunikation im Fremdsprachenunterricht. Er ist Mitglied der Forschungsstelle „Sprache, Linguistik und Übersetzung“ im Forschungslabor TRANSMED an der *Universität Oran 2*, Autor von Artikeln in DaF und Fachsprachen und Leiter der Deutschabteilung an der Fakultät für Literatur und Sprachen, *Universität Ibn Khaldoun-Tiaret*.

